



## **Interview mit RA Frank Rüdiger Scheffler, Insolvenzverwalter der PROSAVUS AG**

### **Warum erfolgte die Einschaltung des Unternehmens impro für die Verwertung der Immobilien?**

Die impro Immobilienverwertung GmbH ist auf die Veräußerung von Immobilien für Insolvenzverwalter spezialisiert und gehört mit gerundet 1000 Transaktionen pro Jahr deutschlandweit zu den Experten auf diesem Gebiet. Um für die Anleger eine möglichst hohe Quote erzielen zu können, ist uns diese Kompetenz wichtig.

### **Wurden hier weitere Unternehmen angefragt, ob sie Interesse an diesem Auftrag haben würden?**

Viele Maklerunternehmen sind auf uns zugekommen. Wir haben den Spezialisten mit regionalem Bezug ausgewählt.

### **Derzeit haben wir für Immobilien einen „Verkäufermarkt“. Warum werden dann die Immobilien „ohne Courtage für den Erwerber“ angeboten?**

Wir wollen nicht nur sicherstellen, dass ein einheitliches und transparentes Bieterverfahren durchgeführt wird, sondern auch auf die ansonsten preisbeeinflussenden Faktoren entscheidenden Einfluss ausüben.

### **Ist es richtig, dass das Unternehmen impro für seine Dienstleistung eine Innenprovision in Höhe von 3% oder mehr bekommt?**

Das ist falsch.

Richtig ist, dass das impro-Honorar weit unter drei Prozent und eher im unteren Bereich der allgemein marktüblichen Provisionen für diese erfolgsabhängigen Tätigkeiten liegt.

### **Warum verwertet der Insolvenzverwalter die Immobilien nicht selber, um so auch mehr Masse für das Insolvenzverfahren zu haben?**

Das hier eingeleitete Bieterverfahren kann aufgrund seiner Komplexität und erforderlichen Fachkompetenz nicht von der Insolvenzverwaltung allein durchgeführt werden. Gerade um möglichst hohe Verkaufserlöse erzielen zu können, ist hier die Verwertung der Immobilien im Verbund mit einem ausgewiesenen professionellen und externen Dienstleister angezeigt.

### **Wie ist gesichert, dass es bei dem Bieterverfahren auch korrekt zu geht?**

Möglich wäre ja, dass das Unternehmen impro hier alle Angebote „sammelt“, um dann

**einem „Impro Kunden“ den Preis zu sagen, den er bieten muss, um die Pakete zu bekommen. Wie vermeiden Sie das?**

Es handelt sich vorliegend um ein offenes und transparentes Bieterverfahren, im Rahmen dessen die Bieter ihr Angebot sowohl bei der Insolvenzverwaltung als auch bei der impro einreichen können.

Zudem erfolgen sämtliche Arbeitsprozesse im Hause der impro GmbH als zertifiziertes Unternehmen auf der Basis der ISO 9001 in sehr enger Abstimmung mit und unter der Aufsicht der Insolvenzverwaltung.